

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport
der Stadt Coesfeld
Herrn Musholt
Markt 8

48653 Coesfeld

Antrag auf Umwandlung der Bekenntnisgrundschulen in Gemeinschaftsgrundschulen und Verzicht auf die Erweiterung und Sanierung der Jakobischule

Sehr geehrter Herr Musholt

die Fraktion **Aktiv für Coesfeld / FAMILIE** bittet den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport aufzunehmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Coesfeld, die erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten, um die Umwandlung der Bekenntnisgrundschulen in Gemeinschaftsgrundschulen ab dem Jahr 2017 zu ermöglichen und auf die beabsichtigten Maßnahmen an der Jakobischule zu verzichten.

Begründung:

Die Frage der Religionszugehörigkeit oder der praktischen Umsetzung einer solchen Zugehörigkeit spielt eine immer geringer werdende Rolle. In den Grundschulen spiegeln sich mehr die örtlichen Bekenntnisverteilungen als bestimmte Bekenntnisnachfragen wider.

Im Schulentwicklungsplan, Fortschreibung Oktober 2015 heißt es dazu: „Die Besonderheit der Angebote öffentlicher Bekenntnisschulen ist vielerorts nur noch eine Frage des Etikettes... auch in der Stadt Coesfeld ist der Schwerpunkt eines Bekenntnisses bei der Schulwahl der Grundschulleitern nur noch in Ansätzen erkennbar...“ und weiter heißt es, verdeutlicht am Beispiel der Martin-Luther-Schule: „... der evangelische Bekenntnischarakter der Martin-Luther-Schule muss kritisch hinterfragt werden, wenn hier jedes zweite Kind katholisch und noch nicht einmal jedes dritte Kind evangelisch ist.“

Die Festlegung aller städtischen Grundschulen als Bekenntnisgrundschulen führt zwangsläufig zu erhöhten Ausgaben für Instandhaltung und Sanierung.

Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes aber auch die Ergebnisse zur demografischen Entwicklung Coesfelds haben deutlich gemacht, dass wenigstens bis zum Jahr 2024 jährlich mit nicht mehr als maximal 343 Grundschüler und Grundschülerinnen zu rechnen ist. Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 Schülern und Schülerinnen wäre dies sogar von nur 5 Grundschulen in Coesfeld leistbar.

Die Kommunen verwalten das Geld der kommunalen Allgemeinheit. Die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis 2019 zeigt, dass wir bei der Schuldenentwicklung auf das Niveau von 2008 zurückfallen mit den bekannten Folgen. Wir müssen Wünschenswertes von Notwendigem trennen. Gerade bei dem Finanzgebaren einer Kommune kommt es darauf an, das Geld so effizient wie möglich mit dem größten Nutzen für die Gemeinschaft ein zu setzen. Das gilt für alle Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Dieter Goerke
Fraktionsvorsitzender